

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ indépendante per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 79 (2006)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: SOLOG/SFV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachbereich Nachschub/Rückschub: «Ära Champendal» ging zu Ende



Mit der Aufhebung des Fachbereichs Nachschub/Rückschub werden unzweifelhaft die Schulkommandanten zusätzlich zu vermehrten «Papiertigern» verknurrt (v.l.n.r.): Oberst i Gst Hans-Ulrich Haldimann, Oberst Pascal Maillat und Oberstlt i Gst Alois Schwarzenberger.
Fotos: Meinrad A. Schuler

Nicht unbedingt sang- und klanglos hat sich der Fachbereich Ns/Rs verabschiedet. Schliesslich wurde nach dem Oberkriegskommissariat im Jahr 1995, der Abteilung Versorgungstruppen im 2003 und am vergangenen 16. Dezember der Fachbereich Nachschub/Rückschub (Ns/Rs) aufgelöst. Ein Meilenstein in der bisher vorbildlichen Ausbildungspraxis der Logistiker unserer Armee.

VON MEINRAD A. SCHULER

Vorweg: Dieser «Jahresschlussrapport AVSG / Ns/Rs Ära Champendal» übertraf sogar alle Erwartungen. Bis zur allerletzten Minute würdigten alle Teilnehmer die bisherige Doktrin einer grundseriösen und bestens funktionierenden Ausbildung aller Hellgrünen. Berechtigt waren die Fragezeichen hinter «... und wie gehts nun weiter?». Im Vordergrund standen ohne Wenn und Aber die Belange und Bedeutung des Nach- und Rückschubs in der Schweizer Armee. Aus den Augen der Teilnehmer dieses letzten Jahresschlussrapportes liess sich ablesen, dass dieser nun anscheinend überflüssig gewordene wichtige Fachbereich im bishe-

rigen Dasein und grossartigen Wirken weit unterschätzt worden ist.

Die entsprechenden Kommentare und Befürchtungen im Fachorgan ARMEE-LOGISTIK wurden bereits entsprechend «gewürdigt». Einzig zu hoffen bleibt, dass sich die Verantwortlichen über die Tragweite des Entscheides bewusst sind, keine Alibiübung zugunsten des beissenden Spardrucks zulasten der seriösen Ausbildung getroffen zu haben! Zusammenfassend meinte dazu Oberst i Gst Pierre-André Champendal überzeugend: «Das Jahr 2005 – in jeder Hinsicht – war wieder ein «Grand cru», «Ein berühmter Wein»! Ich danke und gratuliere Ihnen. Sie dürfen stolz sein. Ich werde in einer Stunde eine

funktionsfähige Organisationseinheit – auch wenn der Kopf und der Stab fehlen – dem Kdt LVb Log 2 übergeben.»

Auflösung des FB Ns/Rs

Vor der Auflösung des Fachbereichs Nachschub/Rückschub erlaubte sich der Ausbildungschef noch einige einleitende Bemerkungen:

«1. Armeediskussionen haben in der Schweiz einen konstanten Platz in der Gesellschaft und in der Politik. Die Schweizer Armee ist somit seit Bestehen des Bundesstaates das *Objekt* von Reformen.

«Für jene, die nach mir kommen, wird es die erste Pflicht sein, ohne Unterlass eine Armee zu unterhalten und auszubilden, die stets auf der Höhe ihrer Aufgaben ist.»

General Henri Guisan
20. August 1945

2. Politik, Armeegegner und auch eine gewisse Eigendynamik stellen die Substanz und die Ressourcen unserer Ausbildungsarmee ständig in Frage. Irgendeinmal wird ein Minimum erreicht sein, das keinen Sinn mehr macht. Und je weniger Leute mit den Aufgaben der Landesverteidigung beauftragt sind, desto weniger Unterstützung in Gesellschaft, Politik und Staat hat diese Milizarmee.
 3. Ich habe den Eindruck, dass heute nur die innenpolitischen Faktoren (wie zum Beispiel die Finanzen) massgebend sind und die Aufträge, die Zuteilung der Mittel sowie die Organisation unserer Armee bestimmen.
 4. Und die letzte Bemerkung: Die Armee XXI ist keine Armee für die Ewigkeit. Sie hat, wie jede Armee, ein beträchtliches Weiterentwicklungspotenzial. Ich vertrete aber die Meinung, dass man eine Armee – und erst recht eine Milizarmee – nicht «rollend reformieren» kann. Auch darf man sich nicht dazu verleiten lassen, aus einer momentanen Euphorie oder Depression heraus Entscheide zu fällen, die heute vielleicht richtig, aber morgen schon falsch sind.
- Jede Armeereform muss von der Vernunft des Machbaren und der

Durch die Aufhebung der Fachbereiche stehen nun folgende Ansprechpersonen für Auskünfte zur Verfügung:

Log OS	Major i Gst Zehr Stephan	stephan.zehr@vtg.admin.ch
San	Oberstlt Zosso Josef	josef.zosso@vtg.admin.ch
Ns/Rs	Hptm Kümin Marcel	marcel.kuemin@vtg.admin.ch
VT	Major i Gst Christen Jürg	juerg.christen@vtg.admin.ch
Ih	Major i Gst Zehr Stephan	stephan.zehr@vtg.admin.ch



Der Kommandant LVb Log 2, Divisionär Jean-Jacques Chevalley, verabschiedet sich von «seinem» Ausbildungschef Oberst i Gst Pierre-André Champendal mit einem Erinnerungsgeschenk.

Verantwortung für eine gewisse Zeitspanne geprägt sein. Wer jetzt schon die übernächste Armee im Detail plant, läuft Gefahr, das Falsche zu planen. Der Entwicklungsschritt 2008/2011 «KLEOPHE» lässt grüssen!»

Letzte Botschaft in der «Ära Champendal»

Mit grossem Interesse verfolgten die weit über 100 Anwesenden ebenfalls die letzten Ratschläge und Eindrücke ihres bisherigen Ausbildungschefs. «Ich bin stolz, als fünfter und letzter Ausbildungschef neun Jahre unsere Organisationseinheit geführt zu haben und bin überzeugt, dass Sie, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Fachbereich Nachschub/Rückschub, nach wie vor ihr Bestes im Dienste unserer Truppengattung leisten werden», meinte Oberst i Gst Jean-Pierre Champendal. Die Abteilung Versorgungstruppen beziehungsweise der Fachbereich habe ihre Aufgabe im Frieden zur Zufriedenheit der Kundschaft und Partner erfüllt. Heute gehe diese Organisationseinheit still und würdig nach der Devise «Servir et disparaître» (Dienen und Verschwinden) in die Geschichte ein. Dieser Schritt sei als normale Entwicklung zu betrachten. Jede Organisation müsse an die neuen Verhältnisse angepasst werden.

Weiter legte der scheidende Ausbildungschef in die Waagschale: «Die Strukturen ändern; die Aufgabe bleibt jedoch. Wir müssen jetzt in die Zukunft blicken.» Eines sei sicher: Der helvetische Soldat muss im Dienstbetrieb nach wie vor geführt

werden. Er wird die gleichen Verpflegungsgewohnheiten und die gleichen Bedürfnisse in der Ausbildung wie im Einsatz im Inland, im Kosovo oder in Sumatra haben. Die gefriergetrocknete Ration werde das Pot-au-feu nicht schon morgen ersetzen. Der Motor werde dank dem Betriebsstoff funktionieren und die Moral des Armeeinghörigen werde weitgehend durch die Postversorgung beeinflusst werden.

«Küchenchef, Fourier, Hauptfeldweibel, Quartiermeister und Nachschub/Rückschub-Kader und -Soldaten haben deshalb schöne Zukunftsaussichten vor sich», prophezeite Oberst i Gst Champendal, fügte aber gleichzeitig hinzu: «Diese Milizarmee, um glaubwürdig zu bleiben, kann ihre Aufgabe nur wahrnehmen, wenn sie durch eine genügende Anzahl von Berufsmilitärs eingeraht und unterstützt wird. Sie werden deshalb immer eine bestimmende Rolle in allen unseren Schulen und Lehrgängen spielen.»

... und ein Wort an die Kommandanten

«Sie übernehmen heute unsere Aufgaben!», erinnerte Oberst i Gst Pierre-André Champendal «seine Kommandanten» und erinnerte dabei an die Aussage von General Henri Guisan (siehe Box).

Dieser Auftrag gelte. Die wichtigste Aufgabe werde die Leistung für das Berufspersonal sein. «Die Tätigkeiten sind die folgenden:

- Werbung für den Nachwuchs
- Anstellungsgespräche



Die Firmenessen sind für ein Jahr vorbei. Wagen wir für einmal einen Blick in die Menükarten von zwei verschiedenen militärischen Anlässen. Am 25. November fand auf dem Militärflugplatz in Meiringen die Jahreskonferenz VBS mit Gastgeber Bundespräsident Samuel Schmid statt. Auch beim Jahresschlussrapport Fachbereich Ns/Rs in Fribourg schmeckte es nicht nur ARMEE-LOGISTIK-Mitarbeiter Oberst Roland Haudenschild (unser Bild).

**Militärflugplatz Meiringen:
Mittagessen zu Ehren der Gäste der
Jahreskonferenz VBS**

Menü

Terrine Försterinnenart
Traubenchutney
Herbstsalat-Bouquet
Kürbiscrèmesuppe, serviert
in der Gamelle
Kalbsrückenbraten mit Datteln
Kräutersauce
Kartoffelgratin
Bohnenbündeli
Gebrannte Crème im Körbchen
Kaffee und Mignardises

**Caserne La Poya, Fribourg:
Jahresschlussrapport
Fachbereich Ns/Rs**

Wintersalat mit Nüssen und
geräuchertem Hirschfilet
Apfeldressing
Roastbeef mit Morchelsauce
Bratkartoffeln mit Rosmarin
Grüne Bohnen
Glasierte Karotten
Botterens Merinque
Vanille- Erdbeer-Eis
Greizerer Doppelrahm
Senslerbrätzeli
Kaffee-Crème / Vieille Prune
Weihnachtsguetzli

- Einsatzplanung
- führen, betreuen und weiterbilden.

Denken Sie auch an Ihre Nachfolger! Das ist der Schlüssel zum Erfolg.»

Im Übrigen kamen die Anwesenden auch in den Genuss zweier hochstehender Referate von col EMG Yves Gaillard (CEM TF COLIBRI) und col EMG Yvon Langel (cdt TF SUMA). Die Ehre erwiesener durch ihre Anwesenheit auch unter anderen Rosmarie Kissling, Divisionär Chevalley, Kdt LVb Log 2, Brigadier Gollut (der 19. und letzte Oberkriegskommissär der Armee), Oberst

i Gst Jäggi, IC Vsg Trp und Mun D, Oberst Hänni, Kdt Kü C Schulen, Vsg RS, Vsg OS, Oberst Zahnd, Kdt Four Schulen und die Adj Uof Bruhin, Egloff, Gelchsheimer, Kuchen, Neff, Ravioli und Tschachtli.

Eines ist sicher: Noch lange wird nicht nur von der «Ära Champendal» gesprochen sondern auch vom Fachbereich Ns/Rs. Eine entsprechende Würdigung über diese erfolgreiche Organisationseinheit folgt in der nächsten Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK durch Oberst Roland Haudenschild.

WWW.SOLOG.CH

Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Logistik

Adressmutationsstelle

Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen, Telefon 044 877 47 17, Fax 044 877 47 48, E-Mail mut@solog.ch

Präsident:

Major Rolf Häfeli, Postfach 82, 5079 Zeihen, P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, M 079 402 29 20, rolphaefeli@hotmail.com

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Oblt Thomas Huggler, Unterforstrasse 2, 4313 Möhlin, G 061 851 11 44 Fax 061 851 56 44, M 079 407 92 75, info@huggler-gaertner.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberstlt Andres Krummen, Kramgasse 12, 3011 Bern, P 031 312 02 64, G 031 320 23 30, Fax 031 320 23 80, M 079 335 04 58, andres.krummen@mobi.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich, G 058 854 24 81, Fax 058 854 34 81, M 079 214 00 86, michael.gruber@swx.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstrasse 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, M 076 581 41 10, t.k.christen@bluewin.ch

Section Romande

Präsident: Maj Thierry Murier, Faubourg 20, 2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, Fax 032 751 16 30, M 079 332 09 23, thierry.murier@bfs.admin.ch

Neue Mutationsstelle für Mitglieder der SOLOG / SSOLOG

-r. Der Zentralvorstand hat beschlossen, ab sofort wieder eine eigene Mutationsstelle zu führen. Adress- und Gradmutationen sind zu melden an:

Zentrale Mutationsstelle SOLOG
Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen
Telefon 044 877 47 17, Fax 044 877 47 48
E-Mail: mut@solog.ch

SOLOG NORDWESTSCHWEIZ

Hauptstamm: jeden ersten Freitag des Monats (ausser an Feiertagen) ab 19.30 Uhr, Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstrasse 11, Basel; Stammtisch jeden Freitag ab 19.30 Uhr im Monat (ausser an Feiertagen).

04.02.	Candle Light Dinner
31.03.	GV Sektion

SOLOG BERN/FREIBURG/WALLIS

2006	Bern	OG-Ball
17.03.	Belp, Hotel Kreuz	Mitgliederversammlung

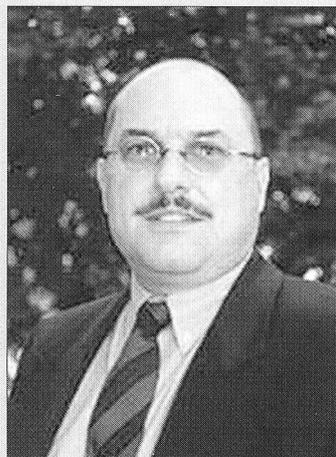
SSOLOG SUISSE ROMANDE

19.01. 18.00–21.00	Activité «voie verte» en collaboration avec l'ARFS
--------------------	--

«Der Tradition verbunden, für den Wandel der Zeit offen, aber immer der Gemeinschaft verpflichtet»

Liebe Kameradinnen und Kameraden

Das 2005 gehört bereits der Vergangenheit an. Es war ein turbulentes Jahr mit vielen Hochs und Tiefs. Es nützt jedoch nicht viel, sich bei diesen Hochs und Tiefs aufzuhalten, sondern wir müssen in die Zukunft



sehen. Was haben wir falsch gemacht? Was oder wie können wir es besser oder anders machen? Wo gibt es Bewährtes, auf welchem wir aufbauen können? Was muss komplett erneuert werden? Viele Fragen, auf welche wir vielleicht nicht sofort eine Antwort kennen. Aber wenn wir uns eingehend mit diesen Fragen befassen, findet sich immer eine Lösung, eine Antwort oder ein Kompromiss. Wichtig ist, dass man die Sache angeht und nicht einfach vor sich herschiebt. Wir sind es

unserer Umwelt, unseren Familien, den Untergebenen und Freunden schuldig.

Auch wir in der SOLOG haben viel zu tun. Also packen wir es mit neuem Elan und neuer Freude an. So zum Beispiel müssen wir uns mit der Nachfolgeregelung im Zentralvorstand befassen. Wichtige Positionen sind per Mitte Jahr neu zu besetzen. Im Weiteren geht es mit der Arbeitsgruppe «QUO VADIS» in die nächste Runde. Die erste Hürde ist genommen mit dem Beitrag VFIS in der Dezemberausgabe der ARMEE-LOGISTIK. Derselbe hat der breiten Leserschaft einen Einblick in Sachen neuer Formen in der Logistik gegeben.

Ab Februar werden wir, wie bereits angekündigt, mit der Vorstellung des Reglements LOGISTIK XXI starten. Wir hoffen natürlich, dass wir mit diesen Beiträgen den Wünschen nach Information und Ausbildung gerecht werden. Es hat sich nämlich gezeigt, dass Abend- und /oder Samstagsanlässe nicht mehr gefragt sind. Solche konnten mangels Teilnehmerzahl nicht mehr durchgeführt werden. Also müssen wir auf einem anderen Wege zu unseren «Kunden» gelangen. Da versteht es sich von selbst, dass wir auf das Medium ARMEE-LOGISTIK und/oder Website SOLOG zurückgreifen müssen. Weitere Ausbildungshilfen und Informationen sind vorgesehen, so zum Beispiel Ausbildungssequenzen oder Erfahrungsberichte und Tipps für Kp Kdt. Damit sollen die Vorbereitungen für den WK vereinfacht werden. Auch zu diesem Thema werden wir auf erfahrene Personen zurückgreifen. Es ist nicht das Ziel, dass lediglich Reglemente abgedruckt werden. Es sollen Erfahrungsberichte, Tipps und Erläuterungen gedruckt werden.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie sehen also, wir sind am Ball.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen im Nachhinein ein gutes, erfolgreiches und befriedigendes 2006.

Major Rolf Häfeli, Zentralpräsident SOLOG

WWW.FOURIER.CH

Schweizerischer Fourierverband (SFV)

Zentralpräsident

Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 032 843 98 03, F G 032 843 98 09, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@vtg.admin.ch

Aargau

Präsident: Four Hans-Ulrich Schär, Im Kupferschmid 20, 4663 Aarburg, T P 062 791 02 25, F P 062 791 02 25, N 079 352 99 03, hschaer@mbe.unisg.ch

Beider Basel

Präsident: Four Beat Sommer, Moosweg 27 B, 4125 Riehen, T P 061 641 15 51, T G 061 333 90 12, F G 061 333 90 11, N 076 346 00 08, beat.sommer.@sunvision.ch

Bern

Präsident: Four André Schaad, Nidastrasse 33, 3270 Aarberg, T P 032 392 18 49, T G 032 843 98 03, F G 032 843 98 09, N 079 270 75 76, andre.schaad@postmail.ch oder andre.schaad@vtg.admin.ch

Graubünden

Präsident: Four Alex Brembilla, Haus Bord, 7246 St. Antönien, T P 081 332 12 01, T G 044 237 28 31, F P 044 826 07 41, N 079 221 48 26, brembilla@smile.ch

Ostschweiz

Präsident: Four Hans-Peter Widmer, Sagit 37, 5036 Oberentfelden, T P 062 723 80 53, T G 062 835 92 34, F G 062 835 93 60, N 079 232 36 73, hans-peter.widmer@ubs.com

Romande (ARFS)

Präsident: Fourrier Gabriel Progin, Haut du Mont 1 B, 1721 Misery, T privé 026 475 13 69, T prof 026 323 14 01, F prof 026 322 77 94, progin.gabriel@swissonline.ch, gabriel.progin@cef.rba.ch

Ticino

Présidente: Furiere André Gauchat, Corcaréi, 6968 Sonvico, T u. 091 820 63 06, T a. 091 943 42 79, F 091 820 63 51, N 079 681 00 33, andre.gauchat@basler.ch

Zentralschweiz

Präsident: Four Eric Riedwyl, Egghalde 22, 6206 Neuenkirch, T P 041 467 26 62, T G 041 419 15 20, F P 041 467 36 63, F G 041 419 15 66, riedwyl@hotmail.com

Zürich

Präsident: Four Roger Seiler, Metzgerweg 4, 8906 Bonstetten, T P 044 701 25 90, T G 044 238 53 67 F 01 238 54 12, Roger.Seiler@ubs.com

BONNE ANNÉE!

L'année 2005, comme celles qui ont précédé, a été marquée par des problèmes qui touchent tout un chacun. Que ce soit professionnellement, économiquement et politiquement, sans compter les catastrophes naturelles. L'esprit de cohésion et collégial se perd toujours plus, les intérêts de certains particuliers sont poussés en avant avec toujours plus de véhémence. Notre belle devise «un pour tous, tous pour un» devient bien pâle et mériterait «un coup de polish».

Il faut espérer que la nouvelle année que nous abordons se montrera sous un aspect plus positif. Je remercie toutes les lectrices et tous les lecteurs des «pages françaises» de l'organe de notre association. Je souhaite à toutes et à tous que 2006 apporte de nombreuses joies, du bonheur, de la réus-

site et, surtout, une bonne santé. Je souhaite aussi que cette nouvelle année se montre favorable à notre association.

Très cordialement

Michel Wild

DISSOLUTION DE L'USSO

MW. Les signes précurseurs n'ont pas manqué. Peut-être l'avez-vous lu dans les pages en allemand des éditions des mois de septembre et d'octobre de notre organe. Tant l'ASSO que l'ASCCM ont décidé de quitter l'USSO à la fin de l'année 2005. Sans vouloir entrer dans les détails de ces décisions, il semble que des divergences profondes et, semble-t-il, le refus du dialogue ont abouti à une perte de confiance irrémédiable envers les organes dirigeants de l'US-

**Anlässe «Reglementsänderungen LBA»
Activités «Nouveautés BLA»**

Standort/Lieu	Datum/Date	Zeit/Heure
Aarau Kaserne	19. Januar	20.00–22.00
Fribourg Caserne	2. Februar	17.00–22.00
	<i>seulement en français</i>	
Frauenfeld Stadt-Kaserne	2. Februar	20.00–22.00
Chur Kaserne	9. Februar	20.00–22.00
Bern Kaserne	16. Februar	20.00–22.00

Anmeldung bei den Technischen Leiter der entsprechenden Sektionen.
Annoncez-vous auprès des chefs techniques des sections respectives.

ASF / ARFS

Groupement de Bâle 21.01.	Winteraumsarsch
Groupement de Berne 07.02. 20.00	Assemblée générale ordinaire du groupement
Groupement genevois 02.02. 20.00	Assemblée générale ordinaire du groupement
Groupement jurassien 27.01.	Assemblée générale ordinaire du groupement (sur convocation)
Groupement valaisan 26.01. 18.00 Rest. des 13 Etoiles	Assemblée générale ordinaire du groupement
23.02. 18.00 Rest. des 13 Etoiles	Stamm ordinaire
Groupement vaudois 27.01. 18.00 Café le Grütli	Assemblée générale ordinaire du groupement
Groupement de Zurich 06.02. «Landhus»	Stamm ordinaire

SO, notamment en ce qui concerne le président, M. le Conseiller national Rudolf Joder, ainsi que le secrétaire général Gody Wiedmer, personnes auxquelles de graves lacunes dans la conduite ont été reprochées. L'assemblée des délégués réunie le samedi 3 décembre 2005 a décidé la dissolution de l'USSO pour la fin de l'année 2005, ainsi que l'ont relaté les journaux «20 Minuten» et «Berliner Zeitung» du lundi 5 décembre 2005.

Selon une information de l'Association suisse des sgtm, l'ASSO et l'ASCCM auraient voulu saborder

d'entrée l'USSO. Il ne nous appartient pas d'émettre des considérations ou un jugement quelconque, ceci d'autant moins que l'ASF n'a pas adhéré à l'USSO.

A cet égard, il faut se souvenir que le comité central de l'ASF avait débattu à plusieurs reprises de l'opportunité de rejoindre l'USSO, entre autres lors d'un séminaire d'un jour tenu à Lucerne en août 2003. Le comité central avait alors choisi de porter l'accent sur la fonction et décidé de proposer lors de l'assemblée des délégués du 22 mai 2004 de maintenir notre association en dehors de

L'USSO. Aujourd'hui, compte tenu des événements qui se sont produits, il convient de saluer la clairvoyance des organes dirigeants de l'ASF, clairvoyance qui a évité à notre association de traverser une crise avec tous ses corollaires sur les plans financier et relationnel entre autres.

Billets des Groupements

BERNE

Stamm du 6 décembre

MW – Activité technique s'il en est et, surtout, suisse: lecture de cartes. Quelques (il n'y en avait que peu) membres du groupement se sont retrouvés au restaurant Brunnhof le mardi 6 décembre. Non pas pour (uniquement) célébrer la Saint-Nicolas, mais aussi pour se mesurer à notre jeu national le plus célèbre, le jass. Il faut aussi savoir se détendre, même si certains sont tendus comme des cordes de violon en consultant leur jeu et en houspillant souvent le malheureux qui a distribué les cartes... Il n'y avait qu'une table de participants. Disons que les deux membres masculins opposés aux représentantes du sexe dit faible ont remis l'église au milieu du village en s'imposant de manière indiscutable. Les activités du groupement pour l'année 2005 se sont donc achevées ce soir puisque, vu le nombre d'excusés pour le 14 décembre, l'apéritif de fin d'année a été supprimé, ou plus exactement déplacé au 6 janvier 2006 et transformé ainsi en apéritif de début d'année.

GENEVOIS

FAITES VOS JEUX ... LES JEUX SONT FAITS! RIEN NE VA PLUS!

RR. Le 3 novembre, une quinzaine de membres du groupement genevois se sont retrouvés à la réception du Casino du Lac (Meyrin) SA, à Cointrin.

Sous la conduite de Monsieur Marc A. TASSERA, responsable du marketing, de la communication et des relations avec les clients, nous avons appris à quels jeux d'argent il est possible de jouer (de gagner quelque fois, de perdre plus souvent !). Il y a la



M. Tassera explique la manière de jouer au black-jack.

roulette anglaise, le black-jack, le stud poker et enfin les machines à sous de différents types: rouleaux traditionnels, vidéo rouleaux et vidéo poker.

Dans un salon où nous avait précédés notre guide, un croupier nous attendait pour nous expliquer les façons de jouer à la roulette anglaise et au black-jack. Cette initiation nous a rendu service lorsque nous avons suivi les joueurs aux tables de jeux ouvertes. Nous avons aussi reçu des renseignements sur la formation des croupiers qui suivent une école d'une durée de trois mois, puis c'est la pratique dans les salles de jeux qui consolide leur savoir et leur habileté.

Un point très important a été abordé par Monsieur TASSERA: la charte éthique. Tout le personnel doit être attentif aux personnes qui ne savent pas gérer leur rêve et peuvent développer des difficultés personnelles et financières que l'on nomme «jeu pathologique» ou «jeu compulsif». En cas de nécessité ou de besoin, ces personnes peuvent faire appel à un psychologue psychologue ou à «La main tendue».

Autour d'un apéritif accompagné de canapés de la plus haute qualité, Monsieur TASSERA profite de nous donner encore quelques informations intéressantes. Le Casino du Lac (Meyrin) SA est un casino B et ne dispose pas de tous les jeux d'argent, comme c'est le cas pour les casinos A. Les mises d'argent sont également limitées selon la concession accordée. Le casino est ouvert de dix heures du matin à sept heures le lendemain matin. En ce qui concerne le risque de tricheries, il est pratiquement nul: chacun des employés est surveillé pour

un autre membre du personnel hiérarchiquement plus élevé, et ceci jusqu'aux plus hautes fonctions. De plus, les employés du groupe Partouche n'ont pas le droit de jouer dans les

établissements de cette chaîne. Contrairement aux casinos d'autres pays, dans ceux de Suisse l'entrée est libre (pas d'entrée à payer), mais n'entre pas qui veut (pièce d'identité néanmoins requise). Les casinos sont de très intéressants contribuables, et de plus un montant très appréciable a été versé à l'AVS (en 2004, ce sont 735 millions pour l'ensemble des casinos de Suisse qui sont tombés dans la caisse de cette assurance sociale, dont 65 par celui de Genève).

Nous remercions la Direction du Casino du Lac (Meyrin) SA pour la visite que nous avons pu faire, et tout particulièrement M. TASSERA pour ses connaissances et pour avoir répondu avec précision et compétence aux très nombreuses questions qui furent posées. Encore merci pour l'apéritif qui nous a été servi. Et pour terminer, merci aussi à Tommy qui a été la cheville ouvrière de cette soirée.

SFV AARGAU

Sektion

19.01. 20.00	Aarau, Kaserne	Neuerungen LBA
10.03. 18.00	Brugg, Dufour-Haus	Generalversammlung

Stamm Zofingen

03.02. 20.00	Hotel Zofingen	Bärenstamm
03.03. 20.00	Hotel Zofingen	Bärenstamm

Anmeldungen oder Auskünfte beim Technischen Leiter Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf ZH; Telefon Geschäft 044 333 68 20, E-Mail: christoph.koch@gmx.ch
Weitere News und Berichte zum Sektionsleben unter www.fourier.ch/aargau

Vorschau auf die 84. Generalversammlung vom 10. März in Brugg

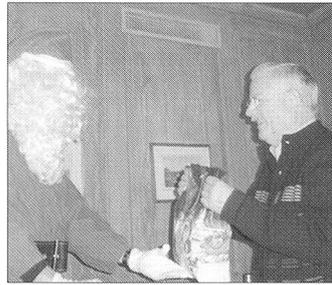
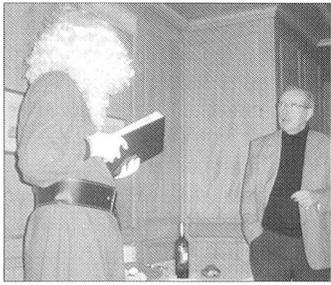
Die Tagung beginnt um 16.45 Uhr mit einem Besuch in einem Brugg-Museum. Details folgen später mit der Einladung. Die eigentliche Generalversammlung beginnt um 18 Uhr in der Kaserne Brugg. Anschliessend folgen Aperitif, gespendet von der Gemeinde Brugg, und das Nachtessen im nahe gelegenen Dufourhaus. Selbstverständlich soll auch die Pflege der Kameradschaft, wieder zusammen mit den Feldweibeln und Küchenchefs, nicht zu kurz kommen. In diesem Jahr verzichtet der Vorstand einmal mehr auf den Druck eines separaten Jahresberichts. Sämtliche Unterlagen von Belang können ab dem 11. Februar auf der Homepage der Sektion unter www.fourier.ch/aargau eingesehen werden.

Papierexemplare können beim Präsidenten bestellt werden. Diese Massnahme erfolgt aus Kosten- und Effizienzgründen sowie zum Wohl unserer Umwelt. Selbstverständlich werden die entsprechenden Unterlagen für die Anmeldung vor der GV rechtzeitig jedem Mitglied per Post zugestellt. Der Vorstand freut sich schon jetzt auf einen Grosseaufmarsch zu diesem Anlass.

Daher sollte gleich nach dem Lesen dieser Vorschau der Termin für die diesjährige GV in jeden Terminkalender eingetragen werden, insbesondere darum, weil es sich wieder um einen Freitagabend handelt.

Fortsetzung Sektion Aargau auf Seite 18

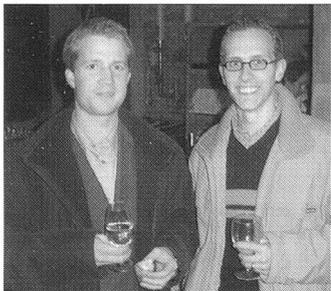
Aargau: Der Samichlaus hatte keine Ruten dabei



Walter Bachmann kannte das schönste Verli (links). Franz Meier bekam den grössten Sack, da er am Wettschiessen vergessen wurde.

hsa. Zwei Dutzend Personen nahmen am diesjährigen Samichlauchock auf Schloss Habsburg teil. Den ersten Teil des Abends verbrachten die Anwesenden im doch recht kühlen Schlosskeller bei einem süffigen Glas Kerner aus der Nachbargemeinde Schinznach, begleitet von feinen, wärmenden Schinkengipfeli. Danach wurde in eine der zahlreichen Gaststuben im oberen Teil der Stammburg des wohl berühmtesten Adelsgeschlechts der Welt gezügelt. Kaum hatten alle Platz genommen, kam auch schon der Samichlaus um die Ecke. Unverkennbar war er zürcherischer Herkunft. Er schien ob der anstrengenden letzten Tage etwas

mitgenommen. Der Gurt wollte schon nicht mehr richtig sitzen und auch die Mütze ging schnell verloren. Einer nach dem anderen durfte vor den guten Mann treten und seinen persönlichen Jahresrückblick in Empfang nehmen. Da es ein schönes und erfolgreiches Sektionsjahr war, musste niemand eine Rute fassen. Vielmehr konnten alle, mit oder ohne Sprüchli, ein schönes Samichlausäckli mit nach Hause nehmen. Den dritten Teil des Abends bildete zum Abschluss ein köstliches Wildfondue nach chinesischer Art. Dabei wurde angeregt über das vergangene Jahr diskutiert; der Samichlaus hatte einige Stichworte geliefert. Aber auch auf die kommenden Taten im Jahr 2006 wurde bereits mit Freude Ausschau gehalten.



Die jüngsten Mitglieder: Patrick Sandoz und Rainer Grolimund (links). Perfekt organisiert durch Gaby Keller und Patrick Riniker.

NOTIERT

Aargauer im «Mirage-Fieber»

-r. 35 Jahre lang donnerte sie durch den Schweizer Himmel. Jetzt wird sie vor der Kart-Bahn Wohlen parkiert. Eine ausrangierte Mirage III der Schweizer Luftwaffe wird zur Freizeitattraktion und zu einem Kunstwerk umfunktioniert.

Aber Georg Freys Flugzeug ist nicht die einzige Mirage, die in den Aargau versteigert wurde. Auch der Zetzwiler Unternehmer Urs Studer hat eine der 13 Mirages in Buochs er-

steigert. Für 23 600 Franken sicherte er sich ein Exemplar der Abfangjäger-Version Mirage IIIS, das er im Frühling auf dem Betriebsgelände seiner Studer Schleiftechnik AG aufstellen will. Die Baubewilligung hat die Gemeinde bereits erteilt.

Ende des unscheinbaren Gebäudes

-r. Am Riedweg in Reuenthal steht eine seit Jahren unbenutzte Flugsicherungsanlage. Der Bund möchte das Gebäude abbrechen. Ein Abbruch-/Rückbaugesuch liegt bei der Gemeindeverwaltung Full-Reuenthal auf.

SFV BEIDER BASEL

Sektion

19.01. 20.00	Aarau, Kaserne	Neuerungen LBA
21.01.		Winter-Ausmarsch
08.02. ab 17.00	Rest. l'Escale	Stamm
11.02. 15.30	Liestal, Kaserne	Generalversammlung
jeden Dienstag	Gellert-Schulhaus	LUPI-Training (ab 17 Uhr)

Winter-Ausmarsch

Gx. Wie bereits im Zirkular erwähnt, zeichnet für den kulinarischen Höhepunkt unser Sektionsmitglied Marc Dietrich verantwortlich. Er ist ausgebildeter Koch, Militär-Küchenchef und Fourrier. In Unkenntnis dieser zufälligen Tatsache hatten die Kochkünste anlässlich der Rekonoszierung absolut überzeugt, und die Organisatoren dieses traditionellen Anlasses sind überzeugt, dass sich der Genannte keine Blösse geben wird.

Die totale Marschzeit wird etwa 1 1/2 Stunden betragen, ohne nennenswer-

te Höhendifferenzen. Demzufolge können auch weniger marschtüchtige Kameraden problemlos teilnehmen. Gegebenenfalls wird auch ein Transport organisiert, sodass sich niemand dieses einmalige Ereignis im Landgasthof Hard in Zunzgen entgehen lassen muss. AdA und ehemalige AdA sind an diesem Anlass militärversichert. Einzelheiten über Znüni, Schiessen, Mittagessen und dergleichen sind dem Zirkularschreiben zu entnehmen.

Anmeldungen nimmt unser Schützenmeister Paul Gygas bis 14. Januar gerne entgegen; für Kurzentschlossene auch telefonisch (061 603 29 15).

SFV BERN

Sektion

16.02. 20.00	Bern, Kaserne	Neuerungen LBA
--------------	---------------	----------------

Ortsgruppe Seeland

11.01. 20.00	Lyss, «Post»	Stamm
08.02. 20.00	Lyss, «Post»	Stamm

Pistolensektion

23.02. 20.00	Bern	Hauptversammlung
--------------	------	------------------

Altjahresstamm

As. Am 8. Dezember fand der traditionelle Altjahresstamm bereits zum vierten Mal im Turmsaal im ersten Obergeschoss des Restaurants Altes Schloss in Bümpliz statt. Zwölf Teilnehmende (davon drei weibliche Fourriere) fanden sich ein, um warmen Schinken, knackiges Gemüse und verschiedene Salate inklusive Getränke, Dessert und Kaffee zu geniessen.

Das Ambiente hat wiederum den Teilnehmenden sehr gut gefallen und das feine Essen ist allen gut bekommen. Den angeregten Diskussionen war zu entnehmen, dass sich die Anwesenden wohl fühlten. Es ist trotzdem bedauerlich, dass nicht mehr Mitglieder am Anlass teilneh-

men. Der Altjahresstamm hat nichts mit dem Alter zu tun, sondern ist einfach der letzte Anlass im ablaufenden Jahr. Etwas traurig und enttäuscht muss der Sektionspräsident doch feststellen, dass sich nach wie vor einige ungehaltene Mitglieder im «Burgerziel» in Bern einfinden und sogar die Frechheit haben,

**LOGISTIQUE DE
L'ARMEE**

**de la milice –
pour la milice**

SFV GRAUBÜNDEN			
Sektion			
09.02.	20.00	Chur, Kaserne	Neuerungen LBA
11.03.		Chur	Generalversammlung
Stamm Chur			
jeden 1. Dienstag		«Rätushof»	Stamm ab 18 Uhr
Gruppo Furieri Poschiavo			
jeden 1. Donnerstag		«Suisse»	Stamm ab 18 Uhr

SFV OSTSCHWEIZ			
Unsere Homepage: www.fourier.ch/ostschweiz (mit Anmeldeöglichkeiten zu unseren Anlässen)			
Jahresprogramm 2006 Sektion Ostschweiz			
Wir präsentieren das gesamte bis jetzt bekannte Jahresprogramm 2006. Die einzelnen Anlässe werden in den Sektionsnachrichten von ARMEE-LOGISTIK jeweils rechtzeitig publiziert und nötigenfalls detailliert vorgestellt. Der Sektionsvorstand wünscht euch allen einen guten Start ins neue Jahr!			
Datum	Ort	Thema	Sektion/Ortsgruppe
10.01.	St. Gallen	Begrüssung Neumitglieder	St. Gallen
13.01.	Weinfelden	Curlingplausch	Frauenfeld
13.01.	Wil	Neujahrsbegrüssung	Wil
02.02.	Frauenfeld, Kaserne Stadt	Neuerungen BABHE (Kom D/Vpf)	SFV/Sektion
10.02.	Frauenfeld	Neuerungen zur Steuererklärung 2005	Frauenfeld
10.02.	Wil	HV/Fasnachtsstamm	Wil
10.03.	Wil	Ruedi-Lippuner-Schiessen (UOV-OG-SFV)	Wil/Frauenfeld
25.03.	Aadorf	Frühjahrs-Pistolenschiessen	Frauenfeld
01.04.	Wolfsberg/ Ermatingen	Generalversammlung	Sektion
02.04.	St. Gallen	Vpf Ü St. Galler Waffenlauf	St. Gallen/Sektion
22.04.	Lenzburg	Delegiertenversammlung	ZV SFV
29./30.04.	Bern	2-Tage-Marsch	St. Gallen
05.05.	folgt	Maibummel	Wil
12.05.	Frauenfeld	Monatsstamm	Frauenfeld
02.06.	Fussach	Sommer-Bummel Rheinmündung	Wil

einen Meldeläufer loszuschicken, um das Stammbuch der Sektion Bern, das eigentlich alle Anlässe der Sektion in Erinnerung behalten sollte, abholen zu lassen. Ist das nicht ein «wenig Tröteln» wie im Kindergarten?

Pistolensektion

Hauptversammlung 2006

Die Hauptversammlung der Pistolensektion findet am Donnerstag, 23. Februar 2006, um 20.00 Uhr in Bern statt. Allen Mitgliedern wird eine persönliche Einladung mit den Traktanden zugeschiedt. Interessierte Fourierverbandsmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen!

Nachwuchs gesucht

(HP.W.) Der Sektionsvorstand Ostschweiz besteht nach Statuten aus elf Mitgliedern. Die letzten Jahre haben wir die verschiedenen Chargen auf 4 bis 5 Personen verteilt. Auf Frühjahr 2006 zeichnen sich Rücktritte aus dem Vorstand ab. Wir suchen deshalb auf diesem Weg motivierte Mitglieder, die bereit sind, für die nächsten paar Jahre Vorstandsaufgaben zu übernehmen. Nähere Auskünfte erteilt dir gerne Sektionspräsident Hans-Peter Widmer, Sagigut 37, 5036 Oberentfelden, Telefon Geschäft 062 835 92 34, E-Mail: hans-peter.widmer@ubs.com.

08.06.	Oberuzwil	Pistolenschiessen mit VSMK	St. Gallen/Sektion
09.06.	Frauenfeld	Monatsstamm	Frauenfeld
21.06.	St. Gallen	Stamm in Obmanns Garten	St. Gallen
07.07.	Wil	Stamm	Wil
14.07.	Frauenfeld	Monatsstamm	Frauenfeld
Juli/Aug.	Walenstadt	Musical «Heidi»	Wil/Sektion
10.08.	Arbon	Stamm am Koreaofen mit VSMK	St. Gallen
11.08.	folgt	Monatsstamm im Felde	Frauenfeld
25./26.08.	Gegend noch offen	Bergwanderung	Frauenfeld
01.09.	folgt	Grillabend	Wil
08.09.	Zürich	Besichtigung Meteo Schweiz	Frauenfeld
16.09.	Thun	Besichtigung Mob Kü, Vpf A XXI, Vpf center inklusive Mittagessen	Sektion
06.10.	Niederbüren	Minigolf / Stamm	Wil
13.10.	Frauenfeld	Monatsstamm	Frauenfeld
17.10.	St. Gallen	OLMA-Stamm	St. Gallen
28.10.	Aadorf	Herbst-Pistolenschiessen	Frauenfeld
03.11.	Wil	Kulturabend / Stamm	Wil
10.11.	Frauenfeld	Monatsstamm	Frauenfeld
Nov.	Wil	Besichtigung Stahl, Wil, mit Imbiss	Sektion
24.11.	Rorschach	Klausabend	Rorschach
25.11.	Hüttlingen	Jahresschlusscock	Frauenfeld
01.12.	Wil	Chlausabend	Wil
02.12.	Aadorf	Training Gangfischschiessen	Frauenfeld
02.12.	Oberhelfenschwil	Klausabend mit VSMK	St. Gallen
08.12.	Frauenfeld	Monatsstamm	Frauenfeld
09.12.	Ermatingen	Gangfischschiessen	Frauenfeld
12.01.	Frauenfeld	Curlingplausch	Frauenfeld
09.02.	Frauenfeld	Neuerungen zur Steuererklärung 2006	Frauenfeld

Generalversammlung 2006

(ehu) Die GV 2006 findet am Samstag 1. April im Ausbildungszentrum Wolfsberg bei Ermatingen statt. Die Einladungen und Traktandenliste werden zusammen mit den Mitglieder-Rechnungen 2006 verschickt. Bitte merkt euch das Datum bereits vor.

Anlass für die «Ältere Garde»

(H.W.) Am 7. November hat sich eine wiedersehensfreudige kleinere Gruppe von Ehren- und Freimitgliedern – teilweise mit Partnern – in Christian Maruggs Torkel in Fläsch eingefunden. Höhepunkt war eine Führung durch die Tankanlagen, in welchen die den einheimischen, guten Tropfen lagern. Beeindruckend waren vorallem die vielen aneinander gereihten Eichenfässer mit Barrique-Weinen aus der «Bündner Herrschaft» sowie eine modern eingerichtete Abfüllanlage.

Christian Marugg hat es verstanden, uns seinen in den letzten Jahren vergrösserten Rebbetrieb sowie dessen aufwändige Bewirtschaftung auf kompetente und fachmännische Art

eines Rebbauer näher zu bringen. Ein kleiner Vesper-Imbiss mit Degustation der Fläscher Weine rundete den interessanten Anlass ab.

Schade, dass nicht mehr Teilnehmer an diesem Treffen dabei sein konnten. Aufgrund eingegangener Entschuldigungen wird eine Zusammenkunft der «älteren» Verbandsmitglieder zu einem späteren Zeitpunkt erneut gewünscht.

PS: Ein ausführlicher Bericht über den anschliessenden Sektionsanlass «Besichtigung Armee-Rekrutierungszentrum Mels» erscheint im Februar im redaktionellen Teil von ARMEE-LOGISTIK.

OG Frauenfeld

Besuch der Giovanelli AG, Frauenfeld

(W.K.) 14 «Hellgrüne» mit Begleitungen nahmen die Gelegenheit wahr, bei der Betriebsbesichtigung der Giovanelli Fruchteimport AG und der Gerelli AG sich ein Bild zu machen, woher all die Südfrüchte kommen, welche wir, vor allem in der Winterzeit, in unseren Läden kaufen können. Da die beiden Firmen unter dem gleichen Dach angesiedelt sind, konnten wir auch die

Erdnüssli-Rösterei der Gerelli AG besichtigen und wissen nun auch, woher der Samichlaus sein Nüssli nimmt.

Die Giovanelli Früchteimport AG wird heute in der vierten Generation als Familienbetrieb geführt und hat sich in den gut 40 Jahren vom «Gmüesler» zur heutigen Firma, die circa 45 Mitarbeiter beschäftigt, entwickelt. Sie kauft die Früchte und Gemüse praktisch auf der ganzen Welt ein. Die Lieferungen erfolgen je nach Art des Transportgutes per Schiff, per Camion oder sogar per Flugzeug. Dabei ist bemerkenswert, dass es vorkommen kann, dass die Fracht teurer ist als die Produkte selbst. Weil der Transport von reifer Ware praktisch unmöglich ist, werden teilreife Produkte in Frauenfeld-Erzenholz eingelagert und reifen in entsprechendem Klima bis zur Verkaufsqualität heran. Über Nacht werden dann die bestellten Früchte per Camion an die Grossverteiler und

übrigen Kunden geliefert und stehen bereits am Morgen in den Verkaufsräumen.

Die Gerelli AG kauft den Grossteil der rohen «Spanischen Nüssli» in Ägypten. Nach dem Rösten (während 20 Minuten bei 180° C) werden die Erdnüssli abgekühlt und zu Portionen von 250 gr bis 25 kg vollautomatisch verpackt. Pro Stunden können mit 2 Röstöfen bis 30 Tonnen Nüssli verarbeitet werden. In der Saison 2004/05 wurden rund 50 Grossisten und Grossabnehmer mit total circa 800 Tonnen beliefert. Dies entspricht einen guten Drittel des Schweizer Markts.

Am anschliessenden Apéro konnten wir Hansruedi Gallmann noch diese und jene Frage stellen und erfahren dabei noch einiges aus den «Nähkästchen». Mit einem Sack frisch gerösteter Erdnüsse verschoben wir uns anschliessend zum Nachtessen mit anschliessendem Kegelschub nach Gachnang.

Am 19. März eröffnete das GV-Schiessen unsere Schiesssaison. Am Nachmittag desselben Tages begrüßte der Vorstand zur 86. Generalversammlung, welche im ehrwürdigen Rathaus von Schwyz durchgeführt wurde.

Im April lud die SOLOG zur Besichtigung des Brünig Indoor Schiesssportzentrums ein, zu welchem sich einige Mitglieder unserer Sektion gerne anschlossen. Unser diesjähriger Familienanlass fand in sehr engem Kreis statt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unseren Ex-Präsidenten Fach Of Christoph Amstad und seiner Familie.

Im September konnte zusammen mit der OG Uri die Artilleriefestung «Sasso da Pigna» auf dem Gott-hardpass besucht werden.

Obwohl in unserem Jahresprogramm publiziert, war der Besuch der NEAT-Baustelle für unsere Mitglieder leider nicht möglich. Als Folge davon wurde seitens Technischer Leitung beschlossen nur noch «eigene» Anlässe im Jahresprogramm zu publizieren.

Ein voller Erfolg war der am 2. November durchgeführte Kochanlass «Kirschensturm» in welchem wir eine kulinarische Weltreise in fünf Gängen machten. Es wurde beschlossen, diesen gemütlichen und lehrreichen Anlass auch im 2006 wieder durchzuführen.

Zusätzlich planen unsere Technischen Leiter einen Grillkurs im Mai, den

Notfall – Kassier per sofort gesucht

(ER) Unser bisheriger Kassier hat aus persönlichen, familiären Gründen sein Amt niedergelegt. Aus diesem Grund sucht die Sektion Zentralschweiz dringend einen zuverlässigen und verantwortungsbewussten Quartiermeister, Fourrier oder Truppenbuchhalter als Sektionskassier.

Die Führung der Sektionsbuchhaltung, das Erfassen der Zahlungen im yellownet und die Teilnahme an den Vorstandssitzungen gehören zu den Aufgaben. Die zeitliche Belastung ist im Durchschnitt weniger als 1 Stunde pro Woche. Die Mitarbeit in einem top-motivierten, jungen Team ist garantiert.

Für Auskünfte und Bewerbungen steht der Präsident Four Eric Riedwyl gerne zur Verfügung.

Besuch einer Festung im Juni und den Besuch einer Schaukäserei im September. Die Daten werden mit unserem Jahresprogramm in Kürze auf unserer Homepage www.Fourier.ch/Zentralschweiz ersichtlich sein. Unsere Technischen Leiter Four Markus Fick und Lt Andreas Elsener freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer und stehen für Fragen oder Anregungen gerne zur Verfügung.

SFV ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

13.01. 18.30	Luzern	Neumitglieder- und Befördertenabend
19.01. 20.00	Aarau, Kaserne	Neuerungen LBA
07.02. ab 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
07.03. ab 18.00	Luzern, «Goldener Stern»	Stamm
18.03.	Kriens	87. ord. GV
22.04.	Lenzburg	DV SFV

Anmeldungen oder Auskünfte beim TL Four Markus Fick, Telefon Geschäft 044 334 23 04 oder beim Sektionspräsidenten Four Eric Riedwyl, Telefon Geschäft 041 419 15 20, E-Mail: zentralschweiz@fourier.ch

Sofort reservieren!

(MF) Unsere diesjährige 87. ordentliche Generalversammlung findet am 18. März in Kombination mit der Eröffnung des Militärmuseums von Four Seppi Wüest in Kriens statt. Lasst euch diese besondere Generalversammlung nicht entgehen. Mehr Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der ARMEE-LOGISTIK. Der Vorstand freut sich über rege Teilnahme.

Jahresrückblick 2005 – Ausblick 2006

(MF) Der traditionelle Neumitglieder- und Befördertenabend fand am

14. Januar in unserem Stammlokal statt, wo der Vorstand zum Spaghettiplausch einlud.

Der WK-Vorbereitungsabend wurde am 23. Februar im Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) durchgeführt. Es war das erste Mal, dass der Anlass direkt von der Zentral Technischen Leitung (ZTK) organisiert wurde. Dies gemäss einem Beschluss der Technischen Leiterkonferenz, nachdem immer weniger Teilnehmer die von den Sektionen durchgeführten WK-Vorbereitungsabende besuchten. Die Neuerungen LBA werden auch im 2006 durch die ZTK organisiert. Die Durchführungsdaten und Orte sind in der ARMEE-LOGISTIK publiziert (siehe Terminfenster sowie auf Seite 16 in dieser Ausgabe).

ZENTRALSCHWEIZ

Logistiker präsidiert KOG

SCHWYZ. – BdU/-r. 107 Anwesende waren im Rathaus in Schwyz. Bei der letztjährigen Versammlung der Schwyzer Offiziere nahmen auch fast alle Schwyzer Parlamentarier sowie Politiker der kantonalen und lokalen Räte teil. Präsident Kaspar Michel und Gemeinderat Stephan Landolt hoben die Bedeutung der Miliz in der Schweiz hervor. Oberstleutnant Kaspar Michel bemängelte, dass sich die Armee von der Bevölkerung immer mehr entfernt habe. «Wir müssen die jüngeren Offiziere unterstützen, und die Politiker müs-

sen ihrerseits Prioritäten setzen», erklärte Michel und wandte sich dabei an die im Kantonsratsaal anwesenden Parlamentarier.

Oberstlt Edgar Gwerder neuer Präsident

Das Präsidium der Offiziersgesellschaft des Kantons Schwyz (KOG) wechselte traditionsgemäss für vier Jahre seinen Standort. Aus diesem Grund wurde diesmal ein Inner-schwyz Offizier Nachfolger von Oberstleutnant Kaspar Michel. Oberstleutnant Edgar Gwerder aus Küsnacht wurde einstimmig gewählt. Kein unbeschriebenes Blatt, präsierte er doch die Sektion der Zentralschweiz der SOLOG. Seit Jahren setzt sich Oberstlt Gwerder für die Belangen der Armee und die aus-

serdienstlichen Tätigkeiten ein. Kaspar Michel und die KOG haben somit einen würdigen Nachfolger gefunden. Herzliche Gratulation!

Des Weiteren wurden Oberstlt Hildegard Zobrist, Schindellegi, sowie die Hauptleute Philipp Oberholzer, Freienbach, und Adrian Schmidhäuser in den Vorstand gewählt. Die Hauptleute Michael Marty und Philipp Inderbitzin wurden als Vorstandsmitglieder bestätigt.

Der KOG geht es auch finanziell gut, trotz eines Verlustes von rund 4176 Franken in der Jahresrechnung. Dennoch musste die Gesellschaft rund vier Prozent weniger Mitglieder zählen. Doch mit 565 Offizieren kann sich der Verein nicht beklagen.

Brigaderapport bei Halbzeit

SCHWYZ. – BdU/-r. Ein Ein-Sterne-General (Brigadier), 508 Offiziere, 182 höhere Unteroffiziere, 1105 Unteroffiziere und 5010 Soldaten umfasst die vor zwei Jahren neu formierte Geb Inf Br 9, die auch als «Gotthardbrigade» bezeichnet wird.

Noch nicht kriegsbereit

Brigadekommandant Roberto Fisch rief seine Offiziere und höheren Unteroffiziere zum Rapport nach Schwyz. In den zwei vergangenen Jahren wurden insgesamt 120 000 Diensttage geleistet, drei Viertel davon als Ausbildung, der Rest zugunsten von Sicherungseinsätzen (WEF in Davos, Bewachung von Botschaften) oder Hilfeleistungen wie beim Hochwasser im August. Eine Kompanie des Geb Inf Bat 29 aus Stans war Trainingspartner bei der Ausbildung der Swisscoy-Truppen, die im Kosovo stationiert sind.

«Wir sind etwa auf halben Weg, um die Grundbereitschaft der Gotthardbrigade in guter bis sehr guter Qualität sicherzustellen», zog Brigadier Fisch Zwischenbilanz. Er sei zufrieden mit dem bisher Erreichten, doch sei der Weg zur vollen Wehrbereitschaft lang. Beispielsweise muss in Manövern noch das Zusammenwirken der verschiedenen Truppenkörper und Waffengattungen, von der Infanterie über die mechanisierten Truppen bis zur Artillerie, geübt werden, das Kader soll zielgerichtet auf die geforderten Aufgaben vorbereitet und der Kadernachwuchs

sichergestellt werden. «Im Vergleich zu früher haben wir eher mehr Freiwillige, die sich zum Weitermachen entscheiden», lobte der perfekt zweisprachige Tessiner. Das Schwergewicht werde 2007/2008 von der Ausbildung auf die dynamische Raumsicherung verlagert, doch nächstes Jahr werde das Geb Inf Bat 29 seinen Wiederholungskurs noch in Rahmen von Amba Centro absolvieren.

«Gotthard ist unteilbar»

Brigadier Roberto Fisch ging auch auf die Beschlüsse des Bundesrats vom 11. Mai 2005 zur weiteren Entwicklung der Armee ein. Bis ins Jahr 2008 (dem Ende der ersten Legislatur) werde sich für seinen Verband nichts ändern, «und wenn man nach 2008 die Zahl der Brigaden von neun auf sechs reduziert, wird es weiterhin eine Gotthardbrigade geben». Das System mit regional verankerten Einsatzbrigaden habe sich bewährt, «der Gotthard ist und bleibt eine zusammenhängende Region. Sie zu teilen, ist undenkbar.»

Armeeruinen sollen verhindert werden

URI. – -r. Der Urner Regierungsrat soll für nicht mehr benötigte militärische Grundstücke ein Nutzungskonzept erarbeiten. Dies fordern 53 der 64 Urner Landräte in einer eingereichten Motion. Laut Stationierungskonzept der Armee werden viele Objekte nicht mehr gebraucht. Bauruinen dürfe Uri nicht akzeptieren, verlangen die Landräte mit ihrem Vorstoss.

Gegen 100 militärische Objekte werden im Kanton Uri kurz- oder mittelfristig zur Liquidation freigegeben. Rund 50 militärische Objekte und Anlagen sind in den vergangenen 15 Jahren im Kanton Uri verkauft worden.

6000 Paletten Material sind weg

SEEWEN/STEINEN. – -r. Seit vergangem März wurde in Seewen und Steinen geräumt. Die Vorgabe des VBS wurde erfüllt: 19 Gebäude des Eidgenössischen Zeughauses wurden «besenrein» geräumt. Insgesamt mussten rund 6000 Paletten ausser Haus gebracht werden. Das eingela-

gerte Korpsmaterial wurde zum Teil ins nahe gelegene Wintersried verfrachtet. Anderes Material wurde nach Thun zur Weiterverwendung gefahren, im Liquiditätsshop verkauft oder auch als humanitäre Hilfe ins Ausland geschickt.

ZÜRICH

Kriegsfestung wird Ausflugsziel

BERG AM IRCHEL. – TA./-r. Die unterirdische Festung befindet sich im Ebersberg, einem idyllisch gelegenen Hügel hoch über dem Rhein. Dort, 30 Meter unter der Oberfläche, verbirgt sich ein in den Sandsteinfels gegrabenes, rund 400 Meter langes Stollensystem mit drei grösseren Kavernen, Beobachtungs- und Schiessständen. Ebersberg wurde erst 2003 aus der Geheimhaltung entlassen. Jetzt tritt das VBS die Festung an die Gemeinde Berg am Irchel ab. Diese will das Bauwerk der privaten militärhistorischen Stiftung des Kantons Zürich weitervermieten. Die Stiftung will die Festung restaurieren, in den früheren Zustand versetzen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Mit den Restaurationsarbeiten soll 2006 begonnen werden, ab 2007 soll Ebersberg öffentlich zugänglich sein. Allerdings werde es keinen Museumsbetrieb geben, wie der «Tages-Anzeiger» berichtet. Die Anlage soll auf Anfrage hin für Interessierte offen stehen. Für die Restaurierung, inklusive Bau eines Notausgangs, will die Stiftung 1,7 Millionen Franken investieren, die Finanzierung durch private Sponsoren und Beiträge sei auf gutem Weg.

Übrigens: Ebersberg ist ein «wichtiger Zeitzeuge der jüngeren Schweizer Geschichte», den es zu erhalten gilt. Die militärhistorische Stiftung will bis 2007 alle zürcherischen Festungsbauten übernehmen, die als Baudenkmäler eingestuft sind, um diese zu erhalten.

Reppischtal wird Militärakademie

AU/WÄDENSWIL. – -r./nzz. Die Militärakademie der ETH Zürich wird ihre Berufsoffiziere ab dem Wintersemester 2006/2007 nicht mehr in

Au/Wädenswil ausbilden, sondern in der Kaserne auf dem kantonalen Waffenplatz Reppischtal. Die volle Ausnutzung der Kaserne – heute werden dort Soldaten zu Unteroffizieren ausgebildet – wird dann gewährleistet sein.

Die Anlage muss dafür allerdings an die neuen Bedürfnisse angepasst und innen umgebaut werden. Von den Gesamtkosten in der Höhe von 10 Millionen Franken übernimmt der Bund 8 Millionen.

Der Kanton Zürich als Eigentümer und Betreiber des Waffenplatzes beteiligt sich mit höchstens 2 Millionen Franken.

Sektionschefs des Kantons Zürich verabschiedet

ZÜRICH. – A.H. Im Rahmen einer schlichten Feier sind auf dem Flugplatz Dübendorf die 171 Sektionschefsinnen und Sektionschefs des Kantons Zürich durch Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker persönlich verabschiedet worden. Regierungsrat Dr. Ruedi Jeker würdigte in seiner Ansprache die gute Zusammenarbeit der Sektionschefsinnen und Sektionschefs.

Im Rahmen des Sanierungsprogramms 04 beschloss der Zürcher Regierungsrat eine Strukturreform der kantonalen Militärverwaltung. Per 1. Januar 2005 sind die drei Kreiskommandos Zürich, Schlieren und Winterthur zum Kreiskommando Zürich zusammengeführt worden. Als zweite Massnahme umfasste das Sanierungsprogramm die Aufhebung der Sektionschef-Funktion in den Gemeinden auf den 1. Januar 2006. Mit dieser Massnahme kann jährlich circa eine Million Franken eingespart werden.

Der Chef des Amtes für Militär und Zivilschutz, Anton E. Melliger, betonte vor allem, dass auch die neue Armee auf die Verankerung im Volk angewiesen ist. Ebenfalls nach der Abschaffung der kantonalen Truppen ist die politische Unterstützung durch die Kantone unerlässlich.

Mit der Aufhebung der Sektionschef-Funktion in den Gemeinden endet die über 170-jährige Geschichte der Sektions-Cheffunktion, welche eng mit der kantonalzürcherischen Militärlieferung verbunden war.

ZÜRICH		
Sektion		
19.01. 20.00	Aarau, Kaserne	Neuerungen LBA
02.02. 20.00	Frauenfeld Stadt-Kaserne	Neuerungen LBA
Febr.		Besichtigung Skai (Kaugummi-Fabrik)
16.03. 19.00	Dübendorf, «Hecht»	Generalversammlung
März	Pfäffikon	10-km-Marsch um den Pfäffikersee
März	Hombrechtikon	15-km-Marsch Lütelseegebiet
März	Maur	20-km-Marsch um den Greifensee
April	Bülach	25-km-Marsch um den Flughafen Kloten
April	Zug	17-/34-km-Marsch um den Zugersee
April	Belp	Berner 2-Tage-Marsch
22.04.	Lenzburg	DV SFV
Mai		Combatschiessen
09.06. 16.00	Ossingen	Weinsenimar bei Oertlis
Sept.		Besichtigung Firma Hiestand (Bäckerei)
Okt.		Besichtigung Schoggi Frey
Sept./Okt.		Veteranen-Wanderung
Okt.	Chur	Bündner 2-Tage-Marsch
Nov.	Zürich	Kurs beim «Pizzaiolo», Pizza-Blitz
08.12.	Zürich «Walliser-Channe»	Fondueplausch für Neumitgliederabend
Dez.	Zürich, Kapo	Besichtigung Kriminalmuseum
Ortsgruppe Zürich-Stadt (www.fourier.ch/zuerich/regionalgruppen.htm)		
Regionalgruppe Winterthur		
30.01. 20.00	«Sonne»	Stamm
27.02. 20.00	«Sonne»	Stamm
27.03. 20.00	«Sonne»	Stamm
24.04. 20.00	«Sonne»	Stamm
29.05. 20.00	«Sonne»	Stamm
26.06. 20.00	«Sonne»	Stamm
Pistolen-Schiess-Sektion		
15.11.	Morgarten	Morgarten-Schiessen

Neujahr

Der Vorstand der Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes hofft, dass ihr besinnliche Festtage hattet und gut auf angenehmen Pfaden im neuen Jahr angelangt seid. Wir wünschen euch nachträglich einen guten Start, ein erfolgreiches, glückliches, gesundes und schönes 2006!

Jahresprogramm

Wie immer haben wir auch dieses Jahr unser (provisorisches) Programm für das 2006 veröffentlicht

(siehe Terminfenster oben). Tragt euch nun die wichtigsten Daten am besten gleich in die Agenda ein. Dasselbe Programm erhalten alle Mitglieder per Post zugestellt zusammen mit der Antwortkarte. Wir bitten die Interessierten, auf der Antwortkarte zudem die eigene E-Mail-Adresse (sofern vorhanden) zu vermerken. So können die Organisatoren der Anlässe euch allenfalls auch kurzfristig auf Veranstaltungen hinweisen, bei denen Plätze frei geworden sind.

Die Daten der Stämme der Regionalgruppen sind noch nicht alle bekannt. Aber auch dieses Jahr trifft sich die RG Zürich jeweils am ersten Montag im Monat und die RG

Schaffhausen jeweils am ersten Donnerstag im Monat. Weitere Informationen geben euch gerne die RG-Leiter.

Wir hoffen, euch auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und freuen uns euch an einem dieser Anlässe begrüßen zu dürfen.

PSS-Herbst 2005

Nachtschiessen 2005 PC Neunkirch und PSS Fouriere

Am Freitag 11. November nicht etwa um 11.11 Uhr beim Fastnachtsaufzug sondern um 18.11 Uhr im Dunkeln mit Taschenlampen ertönte für die fünf PSS-ler das Kommando «Laden» – «Start».

Höchstresultat und Nachtschiessen-Sieger: Four Roland Birrer.

Anschliessend wurde in der Schützenstube ein feines, der Jahreszeit angepasstes Nachtessen serviert. Wir danken dem PC Neunkirch für die Einladung herzlich.

Historisches Morgarten-schiessen

Am Dienstag 15. November um 9.37 Uhr im dicken Nebel warteten unsere acht Mannen auf das Kommando «Feuer». Die Ablösung 6 mit unseren Eggmer Kameraden konnte noch fertig schießen, aber das Zeigen war nicht mehr sichtbar!

Wunder! Kurz vor 10 Uhr schien die Sonne zwischen den Tannen hindurch und die Sicht war wieder klar. Höchstresultate: Ernst Thoma 51 Punkte «huhum!» / Peter Salathé 49 Punkte, «huhum!». Gruppen-Resultat 275 Punkte. Bechergewinner: Stefan Walder. Bravo!

«REMOVE»: 44 weitere Luft-fahrthindernisse beseitigt

Zusammen mit zivilen Partnern hat die Schweizer Armee im letzten Jahr einen grossen Beitrag zur Luftfahrtsicherheit geleistet: Bei 44 nicht mehr benötigten Transportanlagen und Leitungen wurden flugsicherheitsrelevante Teile entfernt. Damit wurden seit Beginn des «REMOVE» genannten Projektes insgesamt 176 potenzielle Luftfahrthindernisse im Alpenraum beseitigt.

VON URS MÜLLER

Transportanlagen, Strom- und Telefonleitungen bedeuten eine Gefahr für den bodennahen Luftverkehr, weil sie schlecht sichtbar sind. Insbesondere im Alpenraum gibt es eine grosse Anzahl solcher Anlagen, die heute nicht mehr gebraucht werden. Unter der Federführung der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega beteiligen sich das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), die Flugsicherung skyguide, private Luftfahrtunternehmen sowie die Schweizer Armee in Übereinkunft mit dem jeweiligen Eigentümer am Abbruch der flugsicherheitsrelevanten Teile solcher Einrichtungen. Die Arbeiten sind für den Eigentümer der Anlage kostenlos.

Im vergangenen Jahr wurden total 44 Objekte beseitigt. Hierzu trug die Armee gegen 4000 Mannstunden und über 50 Helikopter-Flugstunden bei, in denen 24 Tonnen Material abtransportiert wurden. Abgeräumt wurden Anlagen hauptsächlich in der Zentralschweiz (22) und im Tessin (16); in der Ostschweiz waren es vier und im Wallis zwei Objekte. Seit Beginn des «REMOVE» genannten Projektes im Jahr 2003 wurden insgesamt 176 Luftfahrthindernisse beseitigt, was einen wichtigen Beitrag zur Verminderung des Kollisionsrisikos darstellt.

Nach einer wetterbedingten Pause im Winterhalbjahr wird «REMOVE» in diesem Frühjahr fortgesetzt. Etwa 90 Anlagen sind bereits zum Abbruch vorgemerkt und weitere Einrichtungen werden laufend gemeldet.

Der Beitrag der Armee umfasst die eigentlichen Abbrucharbeiten (Material, Personal, Spezialisten) sowie Lufttransportleistungen für den Abtransport von Material sowie für Erkundungen. Je nach Objekt helfen weitere Instanzen mit. So war im Tessin das kantonale Forstamt beteiligt, und in der Ostschweiz hat die Swisscom eine Telefon-Freileitung vorübergehend entfernt, um den Abbruch einer Seilbahn zu ermöglichen.